



**Niederschrift
zur Sitzung
des Betriebsausschusses Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein
am 29.09.2011
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift 07.07.2011
- 3 70 - 15 0519/2011 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
- 4 70 - 15 0520/2011 Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.12.2010 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungsbeschluss
- 5 70 - 15 0521/2011 Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG für das Jahr 2010
- 6 70 - 15 0522/2011 Erweiterung der Messtechnik für die Kläranlage Emmerich am Rhein;
hier: Beschlussfassung
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Rolf Diekman

Die Mitglieder

Herr Franz-Josef Gabriel

Herr Norbert Haaren van

Frau Gabriele Hövelmann

Herr Bernd Klein

(als Vertreter für Tenhaef, Alfred)

Herr Tim Krebber

(ab TOP 3, 17.,10 Uhr)

Frau Irmgard Kulka

Herr Guido Langer

Herr Jan-Ruben Ludwig

Herr Christopher Neumann

Herr Kurt Reintjes

Herr Bernd Schoppmann

(ab TOP 3, 17. 10 Uhr)

Frau Sabine Siebers
Herr Werner Spiegelhoff
Herr Udo Tepas
Herr Alfred Weicht

(als Vertreter für Sickelmann, Ute)

Büro Dr. Röhrich/Dr. Schillen
Herr Cebulla

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Dr. Stefan Wachs
Herr Ulrich Siebers

Bürgermeister
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters
Herr Helmut Schaffeld
Herr Udo Tepas

Schriftführerin

Frau Gaby Biermann

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Christian Beckschaefer
Frau Ute Sickelmann
Herr Alfred Tenhaef

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die 8. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein und begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Cebulla vom Wirtschaftsprüfungsbüro Dr. Röhrich/Dr. Schillen. Herr Diekman bestätigt die ordnungsgemäße Form und den fristgerechten Erhalt der Sitzungsunterlagen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift 07.07.2011

Gegen die vorgelegte Sitzungsniederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie gilt daher als einstimmig genehmigt und wird von Herrn Diekman und der Protokollführerin unterschrieben.

**3. Zwischenbericht über die Entwicklung der Komunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: 70 - 15 0519/2011**

Herr Diekman schlägt vor, den Zwischenbericht um einen Punkt zu erweitern. Da in der örtlichen Presse in den vergangenen Tagen mehrfach über den Störfall auf der Kläranlage Emmerich im März dieses Jahres berichtet worden ist, soll auch im öffentlichen Teil hierzu ein Sachstandsbericht gegeben werden. Der Ausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Gruyters verweist auf den der Einladung beigefügten aktualisierten Bauzeitenplan. Erwähnenswert ist hier, dass der Ausbau des „Blinder Weg“ vermutlich bis 2015 verschoben werden soll. Eine genauere Untersuchung hat ergeben, dass die vorliegenden Schäden doch nicht so gravierend sind und ab 2015 dort ein Ausbau der Straße seitens der Stadt Emmerich am Rhein geplant ist. Daher liegt es nahe, dann eine gemeinsame Maßnahme durchzuführen. Des Weiteren gibt es einige Verschiebungen in Elten und den anderen Ortsteilen.

Der zweite Punkt des Zwischenberichtes behandelt die Lagerkapazitäten für Streusalz auf dem Bauhof. Herr Schaffeld fasst nochmals kurz zusammen, dass die letzten beiden sehr strengen Winter zu Lieferschwierigkeiten und Ankauf zu überhöhten Preisen geführt haben. Es ist daher nach Lösungsmöglichkeiten gesucht worden, um diese Situationen zu vermeiden. Die Betriebsleitung hat sich zunächst für eine einfache und kostengünstige Lösung entschieden. Es wurden sogenannte „Big Bags“ angeschafft, die mit Streusalz befüllt werden und dann mit einer Silofolie gegen Feuchtigkeit abgedeckt werden. Somit konnte die Lagerkapazität von 250 t auf 330 t aufgestockt werden.

Eine von der FDP angeregte Anmietung von Lagerfläche in der ehemaligen „Vesuvius-Halle“ würde ca. 4.000 € im Jahr kosten. Zudem wäre die Nutzung als Salzlager bedenklich wegen der Gefahr von möglicher Rostbildung.

Die Betriebsleitung schlägt vor, zunächst die Erfahrungen der nächsten Winter abzuwarten, um dann eventuell eine Entscheidung zum weiteren Handeln herbeizuführen.

Herr Gruyters erinnert, dass er dem Betriebsausschuss bereits in der Sitzung am 07.04.2011 über den Störfall am 23.03.2011 auf der Kläranlage Emmerich berichtet hat. An diesem Tag ist im Belebungsbecken der Anlage Blähschlamm mit sogenannten „Fadenbakterien“ entstanden, welcher dann vermischt mit Frischwasser in den Ablauf zum Rhein geraten ist. Das Landesumweltamt, welches im Auftrag der Bezirksregierung ca. zweimal im Monat Stichproben zieht, war auch an diesem Tag auf der Kläranlage, um Proben zu entnehmen. Dabei wurden beim Schadstoffparameter „CSB“ 494 mg/l (erlaubt sind 65 mg/l) und bei „Phosphat“ 8,74 mg/l (erlaubt ist 1 mg/l) festgestellt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird dies eine erhöhte Abwasserabgabe in Höhe von 1,2 MIO € zur Folge haben. Der entsprechende Bescheid würde dann 2012 zugestellt werden. Bisherige Untersuchungen haben noch keinen konkreten Hinweis auf die genaue Ursache des Störfalles geliefert. Mittlerweile wurde hierzu ein Gutachten bei der RWTH Aachen in Auftrag gegeben.

Auf Nachfrage von Frau Siebers führt Herr Gruyters an dieser Stelle nochmals aus, dass die Einleitungsverhältnisse für Abwasser in Emmerich am Rhein recht speziell sind. Der überwiegende Anteil stammt aus der Industrie. Das Verhältnis zu privaten Einleitungen beträgt ca. 80 % gegenüber 20 %. Um diesem Umstand gerecht zu werden, ist die Emmericher Kläranlage verhältnismäßig groß dimensioniert. Zwischenzeitlich hat kürzlich mit den 4 größten Großeinleitern ein Round-Table-Gespräch stattgefunden. Ziel ist es, die Konversation untereinander zu verbessern und zu klären, wie sich die jeweiligen Einleitungsverhältnisse verändert haben und was noch seitens der Firmen für die Zukunft geplant ist. In diesem Zusammenhang soll mit den betreffenden Großeinleitern auch vereinbart werden, dass auf den jeweiligen Firmengeländen die vorhandenen durch ein Online-Messverfahren ergänzt werden, um genauere und vor allen Dingen zeitnähere Messdaten zu erhalten.

Auf eine Nachfrage von Herrn Spiegelhoff zu der doch sehr hohen Summe der zu erwartenden Abwasserabgabe im Verhältnis zu dem entstandenen Schaden führt Herr Dr. Wachs aus, dass es nicht in herkömmlichen Sinne um eine Strafe, sondern um eine gesetzlich geregelte Abgabe handelt. Hier wird fiktiv davon ausgegangen, dass die Überschreitung nicht nur in den tatsächlichen 2 Stunden vorherrschte, sondern über das komplette Jahr.

Herr Weicht möchte wissen, ob überhaupt bekannt ist, welche Firmen welche Stoffe einleiten.

Herr Gruyters erklärt hierzu, dass durchgehend ein Indirekteinleiterkataster geführt wird, die Firmen regelmäßig beprobt werden und diese auch Selbstauskünfte erteilen. Problematisch ist die Zusammensetzung des Gesamtabwasserstroms. Wenn zeitgleich alle Großeinleiter ihre Maximalfrachten einleiten, droht eine Überlastung. Auch können z.B. Einleitungen, die für sich allein nicht schädlich sind, durch die Vermischung mit anderen Stoffen dennoch gefährliche Betriebszustände auf der Kläranlage hervorrufen. Herr Gruyters schließt seinen Bericht mit der Mitteilung, dass der Ausschuss über die Entwicklungen in dieser Angelegenheit selbstverständlich auf dem Laufenden gehalten wird.

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss nimmt den mündlich vorgetragenen Zwischenbericht der Betriebsleitung zur Kenntnis

4. Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.12.2010 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungsbeschluss

Vorlage: 70 - 15 0520/2011

Herr Diekman begrüßt nochmals Herrn Cebulla und erteilt ihm das Wort. Anhand einer Power-Point-Präsentation (diese ist an die Ausschussmitglieder in Papierform als Tischvorlage verteilt worden) stellt Herr Cebulla die wichtigsten Eckdaten des Jahresabschlusses vor. Er erläutert die einzelnen Betriebszweige anhand ihrer Spartergebnisse. Der Jahresüberschuss hat sich insgesamt durch Gebührenanpassungen verbessert. Geschmälert aber wurde dieses Ergebnis durch das Inkrafttreten des BilMoG (Bilanzrechts-Modernisierungs-Gesetz), wonach 130 T€ für Altersteilzeit und Pensionsansprüche in die Rückstellung geflossen sind.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen der KBE sind die noch vorhandenen Rücklagen weitestgehend ausgeschöpft, so dass mit Gebührenanpassungen zum 01.01.2012 gerechnet werden muss.

Bei der Prüfung ergab sich zusammenfassend, dass der Betrieb gut aufgestellt ist. Beanstandungen bezüglich der Buchführung gab es nicht, so dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich/Dr. Schillen der KBE den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Im Hinblick auf den Beschlussvorschlag beantragt Herr Tepas für die BGE, dass getrennt über die Punkte 1. , 2. und 3. abgestimmt werden soll. Hintergrund ist der seit Jahren von seiner Fraktion kritisierte hohe Abführung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Emmerich am Rhein. Der BGE sei wohl bewusst, dass dies auf der Grundlage eines Beschlusses seine Richtigkeit hat, regt aber dennoch seit Jahren an, den Satz von 7 % in Folge der wirtschaftlichen Situation zu überdenken. Der Ausschuss ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

Herr Spiegelhoff stellt den Antrag auf Abstimmung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt gemäß § 4 c EigVO:

1. den Jahresabschluss der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.12.2010 festzustellen,
2. den Jahresabschluss wie folgt zu verwenden:
 - a) Abführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung und
 - b) Einstellung eines Betrages in Höhe von 109.039,04 € in die allgemeine Rücklage (Gewinnrücklage) und
3. den Betriebsausschuss zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Zu Punkt 1	Stimmen dafür	16	Stimmen dagegen	0	Enthaltungen	0
Zu Punkt 2	Stimmen dafür	14	Stimmen dagegen	2	Enthaltungen	0
Zu Punkt 3	Stimmen dafür	16	Stimmen dagegen	0	Enthaltungen	0

5. Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG für das Jahr 2010
Vorlage: 70 - 15 0521/2011

Herr Gruyters erläutert an dieser Stelle nochmals kurz den Unterschied zwischen dem kaufmännischen Abschluss und dem Abschluss nach KAG, welcher für die Kalkulation der Gebühren maßgebend ist.

Im Betriebszweig „Abwasser“ ist die Entwicklung besonders kritisch. Die nach wie vor hohen Investitionen sowie die von der TWE GmbH angekündigte Erhöhung des Betriebsführungsentgeltes um 5,38 % für 2012 werden voraussichtlich eine Anhebung der Kanalbenutzungsgebühr für das kommende Jahr notwendig machen.

Für die Sparte „Straßenreinigung“ ist es durch die beiden letzten strengen Winter zu erheblichen Mehraufwendungen gekommen. Die Betriebsleitung sieht hier eine Gebührenerhöhung für unumgänglich.

Bei der „Abfallentsorgung“ ist die finanzielle Situation vergleichsweise gut. Zudem ist ja geplant, für den Zeitraum ab 2013 eine Neuausschreibung der Entsorgungsleistungen vorzunehmen. Da dann ohnehin eine grundsätzliche Neukalkulation der Gebühren vorzunehmen ist, sollte vorab keine weitere Anpassung notwendig werden.

Eine abschließende Beurteilung für den Bereich „Friedhof“ kann die Betriebsleitung zurzeit noch nicht abgeben. Hier bleibt die Situation noch abzuwarten

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss nimmt die von der Betriebsleitung erläuterten Jahresabschlüsse der kostenrechnenden Einrichtung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein nach dem KAG zur Kenntnis.

6. Erweiterung der Messtechnik für die Kläranlage Emmerich am Rhein; hier: Beschlussfassung
Vorlage: 70 - 15 0522/2011

Herr Gruyters verweist auf den in TOP 3 gegebenen Sachstandsbericht zu diesem Thema und berichtet, dass in dem erwähnten Round-Table-Gespräch mit den 4 Großeinleitern bereits über die Installierung entsprechender Messeinrichtungen auf den jeweiligen Betriebsgeländen gesprochen wurde. Details werden in Kürze in Einzelterminen vor Ort geklärt werden.

Herr Tepas stellt den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss stimmt den überplanmäßigen Ausgaben bezüglich der Erweiterung der Messtechnik für die Kläranlage Emmerich am Rhein zu. Die benötigten Mittel werden im Nachtrag für 2011 aufgenommen.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Gruyters teilt mit, dass es im Hinblick auf die anstehenden Dichtheitsprüfungen eine Veränderung im Personalbereich gegeben hat. Nachdem der für diese Bearbeitung eingestellte Herr Sestig gekündigt hat, wurde zum 15.07. diesen Jahres Herr Tim Fontes neu eingestellt. Er arbeitet sich zurzeit in die Thematik ein. Die ersten Informationsveranstaltungen sind in Kürze geplant, zudem steht Herr Fontes ab sofort für weitere Informationen zur Verfügung.

Des Weiteren berichtet Herr Gruyters, dass in den letzten Monaten 3 Einbrüche auf dem Betriebsgelände der KBE stattgefunden haben. Der größte Schaden entstand dabei weniger durch Diebstahl, als durch die damit verbundenen Zerstörungen von Fenstern und Türen. Die Betriebsleitung plant, hier die Sicherungsmaßnahmen zu verbessern. Da die Kosten für die Verkehrsregelung der Abfallannahmestelle geringer ausfielen als geplant, sind hierfür noch Mittel im Wirtschaftsplan 2011 vorhanden.

8. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende schließt um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein

46446 Emmerich am Rhein, den 2. November 2011

Rolf Diekman
Vorsitzender

Gaby Biermann
Schriftführer/in